

Dafür setzen wir uns ein... -> Aufwertungsprojekte

Mit diesen Projekten wollen wir Lebensräume erhalten und ökologisch aufwerten. Artenvielfalt und spezielle Landschaftstypen sind uns wichtig. Unser Geschäftsführer und weitere aktive Naturschützer setzen sich dafür ein. Finanziert werden diese Massnahmen u.a. durch unsere Mitglieder und Gönner. Herzlichen Dank!

Beispiel: Regeneration des Hochmoors Durchschlagen auf dem Rickenpass

Damit die grösste Restfläche des ursprünglich weit ausgedehnten Hochmoores auf dem Ricken langfristig erhalten werden kann, musste der Wasserhaushalt des national bedeutenden Pro Natura Schutzgebietes saniert werden. Im Herbst 2005 setzten wir, zusammen mit der Stiftung für Arbeit und dank der Unterstützung des Bundes und des Kantons St.Gallen, die erste Etappe des Projekts um.



Da Torfböden sehr empfindlich auf Verdichtung reagieren, musste der zum Rammen der Spundwände benötigte Kleinbagger immer auf Brettern fahren. Bereits nach wenigen Tagen wurde der gewünschte Rückstau von Wasser in den Gräben und in den angrenzenden Moorflächen sichtbar. Nach Abschluss aller Arbeiten der 1. Etappe zeigt sich das Hochmoor Durchschlagen wieder in herbstlicher Pracht.

Fotos Klaus Robin

Beispiel: Kiesgrube Feerbach, Gemeinde Vilters-Wangs

Kiesgruben entfalten den grössten ökologischen Wert als Pionierstandort. Sie sind dann Ersatz für Lebensräume dynamischer Flussauen. Im Jahr 2001 konnten wir das Gelände der Kiesgrube Feerbach, ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung, von der Gemeinde pachten und führten eine umfassende Lebensraum-Aufwertung durch.

Nebenbei – auch dieses national bedeutende Schutzgebiet konnte nur dank dem Verbandsbeschwerderecht erhalten werden!



Ein Jahr später zeigte sich bereits der erste Erfolg: Es konnten wieder Gelbbauchunken beobachtet werden. Im grossen Weiher laichen vor allem Grasfrösche und Erdkröten

Fotos Peter Hochstrasser / Pro Natura Archiv

Dafür setzen wir uns ein... → Aufwertungsprojekte

Mit diesen Projekten wollen wir Lebensräume erhalten und ökologisch aufwerten. Unser Geschäftsführer und weitere aktive Naturschützer setzen sich dafür ein. Vernetzung, Kleinstrukturen und die gezielte Förderung von gefährdeten Leitarten sind uns wichtig.

Beispiel: Aufwertung von Amphibienlaichgewässern im Appenzeller Vorderland

Die Pro Natura-Lokalgruppe Wolfhalden hat in den Jahren 2000 bis 2002 zusammen mit dem Kanton ein regionales Aufwertungspaket für die Amphibienfauna organisiert. An sieben Standorten wurden Weiher entschlammt, vergrößert oder neu geschaffen. Bei diesem Projekt wurden nicht nur Pro Natura Schutzgebiete aufgewertet, sondern es haben sich viele private Grundeigentümer an den Aufwertungsmaßnahmen beteiligt. Herzlichen Dank für dieses Engagement!



Aufgewertete Biotope in der Gemeinde Wolfhalden, Appenzell Ausserrhoden.

Fotos Lukas Tobler

Beispiel: Niederholz

Im Bergsturzgebiet zwischen Salez und Sennwald konnte sich eine sehr abwechslungs- und erlebnisreiche Landschaft entwickeln. Insbesondere die ausgedehnten Flachmoore, die bei der Melioration auch dank dem Engagement des damaligen Sektionspräsidenten erhalten werden konnten, begründen die nationale Bedeutung der Landschaft. Zusammen mit der Naturschutzgruppe Salez vernetzten wir Flachmoore und wandelten dazu über zwei Hektaren Fettwiese in einen wertvollen Lebensraum mit Flachwassern, ungedüngten Feuchtwiesen und Gehölzen um.



Der Laubfrosch als Zielart der Aufwertung. Das neu angelegte Schutzgebiet und 2 Jahre nach dem Bau.

Fotos Pro Natura Archiv